

advita Journal

MÄRZ 2022



Überleitungsmanagement

So schnell kann's gehen

**Konstruktiver Umgang
mit Konflikten — 9**

**Stress im Griff -
Ein Onlineprogramm — 12**

**Die interstitielle
Glukosemessung — 18**

INHALT

- 3 **Editorial** *Peter Fischer*
- 4 **DIE ADVITA MITARBEITERBEFRAGUNG 2021**
- **Ergebnisse und Auswertung** *Annette Meschkat*
- 7 **Wissen KOMPAKT: Formen der Insulintherapie**
Marie-Luise Mangelsdorf
- 9 **Impulse zum konstruktiven Umgang mit Konflikten**
Anna Christophersen
- 12 **Betriebliches Gesundheitsmanagement bei advita**
Stress im Griff - Ein Onlineprogramm *Virginia Colmsee*
- 14 **Überleitungsmanagement** *Michael Rasche*
- 18 **Die interstitielle Glukosemessung** *Stephan Linke*
- 20 **RKI-Empfehlungen - einfach erklärt: Anforderungen an die Hygiene bei Punktion und Injektion** *Rebecca Singer*
- 23 **Kreativwerkstatt** *Catharina Schewe*
- 26 **Dienstjubiläen** *Peter Fischer*
- 30 **Fleißiges Werkeln in Leipzig** *Janine John*
- 31 **Frühlingsvorboten in Lichtenstein** *Nicole Göckeritz*
- 32 **Rätsel** *Svenja Teitge*
- 33 **Stellenanzeigen**

IMPRESSUM

Herausgeber
advita Pflegedienst GmbH
Kantstraße 151
10623 Berlin
Tel 030 437273126
pr@advita.de

Redaktion
Peter Fischer
Uli Schuppach

Fotos
advita Pflegedienst GmbH
Adobe Stock

Gestaltung
Svenja Teitge
Catharina Schewe

V. i. S. d. P.
Peter Fischer



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

»...schlimmer kann es nicht mehr kommen...« - so dachten wir. Lange zwei Jahre kämpfen wir nun gemeinsam gegen einen unsichtbaren Feind. Die Corona-Krise nötigt uns allen, vor allem aber Ihnen vor Ort, Einschränkungen, zusätzliche Arbeit und Verunsicherung ab. Diese Zeit zehrt. Sie zehrt an den Nerven, Kräften und an den Grenzen der Belastbarkeit.

Sie greift aber auch den natürlichen Optimismus an, den wir dringend benötigen, wenn es mal etwas schwieriger wird und wir uns existenziell sorgen. Das ist normal und ich bin fest davon überzeugt, dass wir die Situation bisher sehr gut gemeistert haben. Und gerade jetzt sehen wir gemeinsam einen Lichtblick am Horizont. Die Pandemie scheint zumindest spürbar besser einschätzbar und damit an schlechter Prognose zu verlieren.

Diese grundpositive Nachricht ist über Nacht in den Hintergrund getreten, weil wir uns einem nächsten existenziellen Problem gegenübersehen. Nun ist nicht nur die eigene Gesundheit, vielmehr der Frieden in Europa gefährdet. Und damit handelt es sich um ein noch viel unkalkulierbareres Risiko, weil wir leider in diesem Zusammenhang nur sehr wenig tun können.

Das ist auch der Grund dafür, dass dieser Krieg vor unserer Haustür, nämlich weniger als 1.500 Kilometer entfernt, zusätzliche Verunsicherung in einer bereits schwierigen Zeit mit sich bringt.

Ich will Sie aber ermutigen, optimistisch zu bleiben und vor allem will ich Sie ermutigen im Sinne unserer Werte und des dort definierten »Miteinander« zu überlegen, ob sich Konfrontationen und in allererster Linie unsinnige Konfrontationen lohnen. »Krieg« ist kein abstraktes Geschehen, sondern echtes Erlebnis für all jene, die davon betroffen sind. Das gilt auch im Kleinen, nämlich in der Beziehung täglicher Zusammenarbeit. Das heißt, wir können doch etwas tun. Wir können uns um das »Miteinander« im Kleinen bemühen, um Konflikte nicht bis hin zum »Krieg« eskalieren zu lassen. Wir können »Zuhören« und versuchen das »Gegenüber« zu verstehen. Wir dürfen dabei auch anderer Meinung sein, aber bitte mit Respekt und ohne Gewalt, auch verbaler Natur.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Journals.

Herzlich
Ihr Peter Fischer
Geschäftsführer

DIE ADVITA MITARBEITERBEFRAGUNG 2021

ERGEBNISSE UND AUSWERTUNG

Annette Meschkat
Prokuristin/Personalleitung

Vielen herzlichen Dank an alle, die sich die Zeit genommen, um an der Mitarbeiterbefragung 2021 teilzunehmen. Nur mit Ihrer Meinung und Stimme sind wir in der Lage, an Verbesserungen zu arbeiten und die Dinge anzugehen, die Ihnen besonders wichtig sind.

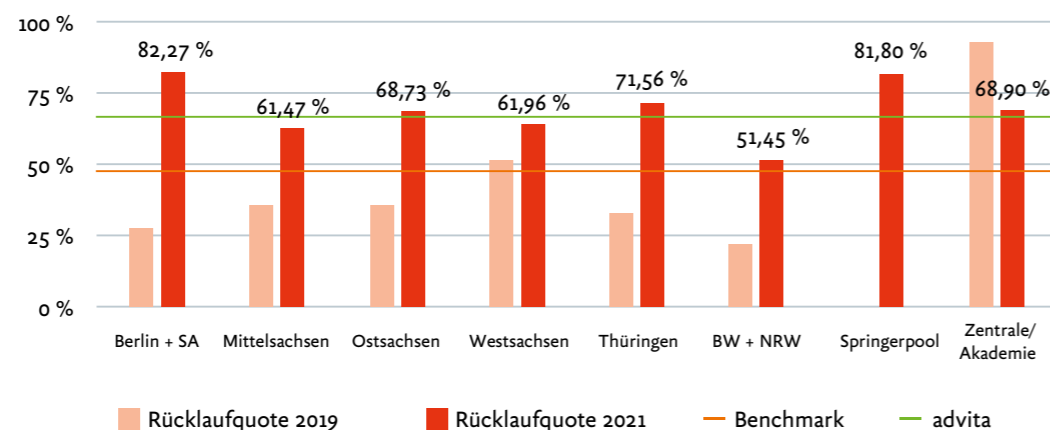
Bereits 2015, 2017 und 2019 haben Sie uns wertvolle Erkenntnisse zu folgenden Themen geliefert:

- ▶ **QUALITÄT** der Arbeitsbedingungen
- ▶ **FÜHRUNG** durch Leitungskräfte
- ▶ **AUFTRITT** nach Außen
- ▶ **PROFIL** gegenüber Wettbewerbern

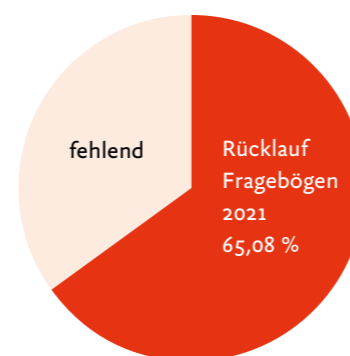
Die Niederlassungen konnten unter bestimmten Voraussetzungen das Zertifikat: »**ATTRAKTIVER ARBEITGEBER PFLEGE**« erwerben. Dafür mussten zwei Kategorien erfüllt werden:

- ▶ mehr als **50 % Beteiligung** an der Mitarbeiterbefragung und
- ▶ mindestens **acht der gestellten vordefinierten Fragen überdurchschnittlich** (besser als die Benchmark) bewertet werden.

Im Gegensatz zu den Mitarbeiterbefragungen der letzten Jahre konnten wir eine deutliche Steigerung der Rücklaufquoten erzielen. 31 der 36 teilgenommenen Standorte konnten eine Rücklaufquote von über 50 % erreichen. Die Teilnehmerquote für ganz advita liegt bei **65,80 %**. **Das ist ein tolles Ergebnis!**



RÜCKLAUFQUOTE 2021

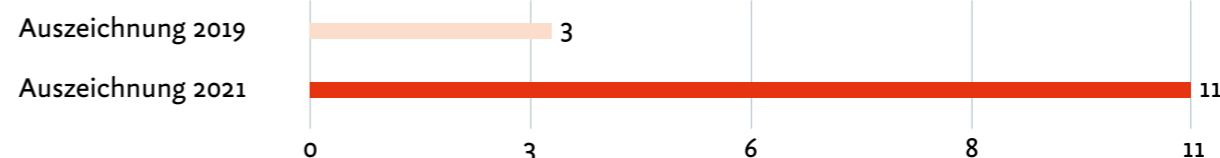


Wir freuen uns zudem, dass elf Standorte auch in der zweiten Kategorie überzeugen konnten und die Mitarbeiter in den acht vordefinierten Fragen überdurchschnittlich zufrieden waren. Die folgenden elf Standorte wurden mit dem Siegel **ATTRAKTIVER ARBEITGEBER PFLEGE** ausgezeichnet.

- ▶ Bautzen
- ▶ Chemnitz
- ▶ Halle
- ▶ Hohenstein-Ernstthal
- ▶ Kesselsdorf/Wilsdruff
- ▶ Köthen
- ▶ Neschwitz
- ▶ Springerpool
- ▶ Suhle
- ▶ Weinböhla
- ▶ Zentrale/Akademie/GF

Themenbereich	Fragen	Benchmark	advita 2021
I QUALITÄT der Arbeitsbedingungen	3. Mein Gehalt und die Sozialleistungen sind im Wettbewerbsvergleich angemessen.	3,00	2,99
	5. Ich erhalte die notwendigen Arbeitsmittel zur Ausübung meiner Tätigkeit.	2,17	1,81
II FÜHRUNG durch Leitungskräfte	15. Meine Verbesserungsvorschläge und Meinung sind erwünscht.	2,33	2,07
	18. Vorgesetzte wertschätzen meine Leistung.	2,20	1,91
III AUFTRITT nach Außen	24. Stellenausschreibungen (Anzeigen, Flyer etc.) spiegeln unsere Einrichtung gut wider.	2,26	2,12
	27. Vorstellungsgespräche werden professionell geführt (terminiert, nach einem Leitfaden etc.).	1,91	1,72
IV PROFIL gegenüber Wettbewerbern	28. Unsere Einrichtung steht für klare Grundsätze und Werte.	2,03	1,88
	35. Unsere Einrichtung ist ein attraktiver Arbeitgeber.	2,39	2,21

Auszeichnungen ATTRAKTIVER ARBEITGEBER PFLEGE

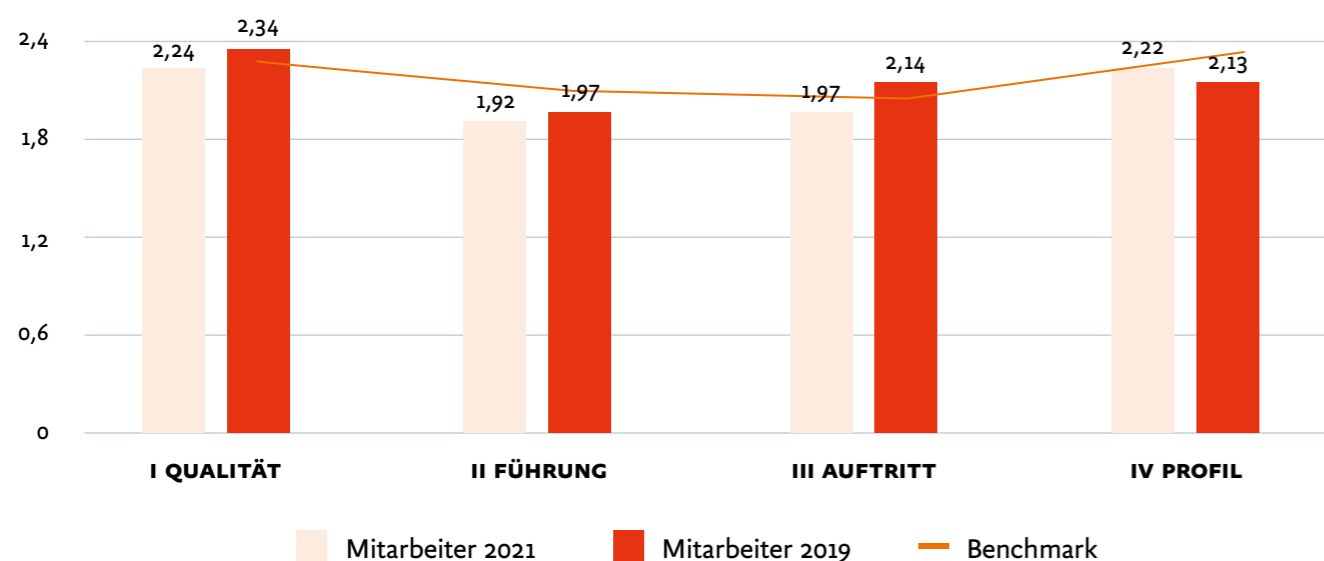


Ziel der vom **6.9. bis zum 17.9.2021** stattgefundenen Mitarbeiterbefragung war es, aussagekräftige Erkenntnisse zu erzielen, um Ihre Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern und advita mit Ihnen gemeinsam voranzubringen. Dies ist uns nun aufgrund Ihrer sehr hohen Beteiligung möglich.

Zusammenfassend ergibt das in allen Kategorien einen Wert um

die Schulnote 2 - was insgesamt ein gutes Ergebnis darstellt. Vielen Dank dafür! Im Vergleich zu den Ergebnissen der Befragung aus 2019 konnten wir in den Kategorien **QUALITÄT, FÜHRUNG UND AUFTRITT** eine Verbesserung feststellen. Das ist ein Beleg dafür, dass unsere Maß-

nahmen greifen und wir insgesamt mit Ihnen auf einem guten Weg sind. Besonders im Bereich »**FÜHRUNG** durch Führungskräfte« zeichnete sich, wie schon 2019, ein sehr positives Bild ab. Aber es gibt auch Verbesserungs-Potential, wie in dem Bereich »**PROFIL** gegenüber Wettbewerbern«. Wir werden uns die Ergebnisse sehr detailliert ansehen und geeignete Maßnahmen ableiten.



Die vollständigen Ergebnisse wurden bereits von der Geschäftsführung mit der Leitung der Regionen und Abteilungen besprochen. Zudem wurden die Ergebnisse Ihrer Niederlassungsleitung zur Verfügung gestellt. Diese Ergebnisse werden Ihre Niederlassungsleitung zusammen mit den Führungskräften und Ihnen vor Ort detailliert besprechen und individuelle Maßnahmen ableiten, um Ihre Zufriedenheit und die Arbeitgeberattraktivität zu festigen und zu erhöhen.

Wir danken Ihnen, dass Sie tagtäglich advita mitgestalten und uns unterstützen, advita permanent weiterzuentwickeln. Dabei stehen nicht nur die Qualitätskriterien der Pflege unserer Klienten im Mittelpunkt, sondern insbesondere auch die Arbeitsbedingungen und die Zufriedenheit von Ihnen, unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

FORMEN DER INSULINTHERAPIE

Marie-Luise Mangelsdorf
Leitung Qualitätsmanagement

Das grundlegende Ziel der Diabetesbehandlung ist es, die Störung des Zuckerstoffwechsels möglichst vollständig auszugleichen. Bei Menschen mit Typ-2-Diabetes stehen nicht-medikamentöse Maßnahmen wie eine Diät, mehr Bewegung und gegebenenfalls eine Gewichtsreduktion

an erster Stelle der Behandlung. Führen diese Maßnahmen zu keinem ausreichenden Erfolg, werden Medikamente wie orale Antidiabetika oder Insulin eingesetzt. Dies ist bei dem Typ-1-Diabetes derzeit die einzige Behandlungsmöglichkeit. —

FORMEN DER
INSULINTHERAPIE

ANMERKUNGEN

Basalinsulin in
Kombination
mit oralen
Antidiabetika (BOT)

- ▶ geeignet als Einstieg in die Insulintherapie
- ▶ Einnahme von Tabletten und zusätzlich einmal täglich gespritztes lang wirkendes Insulin
- ▶ mahlzeitenunabhängig

Mahlzeitenbezogene
Insulintherapie

- ▶ Insulindosis wird entweder am Blutzuckerwert vor dem Essen und der geplanten Mahlzeit ausgerichtet
- ▶ oder zu den Mahlzeiten wird Normalinsulin oder ein kurzwirksames Insulinanalogon* gespritzt

Konventionelle
Insulintherapie (CT)

- ▶ zweimal täglich, am Morgen und am Abend: Mischinsulin (kurz- und langwirksames Insulin)

Supplementäre
Insulintherapie (SIT)

- ▶ Gabe von Normalinsulin oder kurzwirksamen Insulinanaloga zu den Hauptmahlzeiten, zusätzlich zur sonstigen Therapie mit oralen Antidiabetika
- ▶ (Gegenstück zur basal unterstützten oralen Therapie)

Intensivierte
Insulintherapie (ICT)

- ▶ mehrere Insulininjektionen und Blutzuckerkontrollen pro Tag
- ▶ getrennte Applikation eines mittel- bis langwirkenden Basisinsulins als Grundlage
- ▶ zusätzlich: zur Abdeckung der zugeführten Nahrung bzw. zur Korrektur erhöhter Blutzuckerwerte spritzen von Normalinsulin oder eines schnell-wirksamen Insulins
- ▶ Spritz-Ess-Abstand zwischen der Injektion und der Mahlzeit ist zu beachten: 0 bis 30 min je nach Insulinart

Insulinpumpentherapie (CSII)

- ▶ je nach Bedarf des Menschen mit Diabetes können Insulinmengen individuell programmiert werden

INSULINARTEN:

Kurzwirksame Insuline

(Wirkdauer: 2 bis 3 Stunden,
max. bis 4 Stunden)

Normalinsulin/ Humaninsulin

Analoginsulin: Analoginsulin (sehr kurz wirkend): Wirkung tritt sofort ein
Bsp.: *Liprolog, Humalog, NovoRapid, Apidra*

Langwirksame Insuline

(Wirkdauer: 20 bis 24 Stunden)

Basalinsulin

Analoginsulin Basal: Wirkung allmählich/gleichmäßig nach 1 bis 2 Stunden
Bsp.: *Levemir, Lantus*

Mischinsuline
NPH Insulin

Mischinsulin (Bolos- und Basisinsulin) als fertige Lösung in einem Pen. Ein Mischverhältnis ist zum Beispiel 30/70 - dabei steht die 30 anteilig für das kurzwirksame Normalinsulin und die 70 für das langwirksame Verzögerungsinsulin.
Bsp.: *Berlinsulin H Basal, Huminsulin Basal, Insulin B. Braun Basal, Protaphane, Insuman Basal*

Impulse zum konstruktiven Umgang mit Konflikten

Anna Christophersen
advita Vertrauensperson



Kontakt:

Anna Christophersen
anna.christophersen@advita.de
Mobil 0170 1107385
Telefon 030 437273188

Für einige ist der Winter jedes Jahr eine Zerreißprobe und das fehlende Sonnenlicht schlägt ihnen sehr aufs Gemüt. Außerdem stecken wir im nächsten Pandemie-Winter, was zusätzliche Einschränkungen und Belastungen mit sich bringt. Beispielsweise verbringen wir je nach Wohnform sehr viel mehr Zeit mit unseren Mitbewohnern, Partnern, Kindern und Familienangehörigen. Das läuft nicht immer spannungsfrei ab. Themen des Zusammenlebens und des Alltags müssen neu organisiert und manchmal auch diskutiert werden und durch Einschränkungen in der Freizeitgestaltung fehlt mitunter ein Ventil zum Austausch mit Menschen außerhalb der eigenen vier Wände.

Die Gründe, warum bei dem einen oder der anderen momentan die Toleranzschwelle schneller erreicht ist und die Nerven blank liegen, sind vielfältig und ich brauche sie Ihnen hier wohl nicht einzeln aufzulisten. Umso wichtiger ist es sich ein paar Strategien zu vergegenwärtigen, die uns helfen konstruktiv mit Konflikten umzugehen. ▶

Zunächst einmal: Konflikte sind natürlich und ein unvermeidbarer Teil des Zusammenlebens. Neben dem privaten Bereich ist Konfliktfähigkeit auch im beruflichen Kontext eine wichtige soziale Kompetenz, denn auch hier treffen wir mit unterschiedlichen Menschen zusammen, mit denen wir viel Zeit verbringen und gemeinsam im Team arbeiten.

Je unterschiedlicher die Menschen sind, desto wahrscheinlicher ist es auch, dass sie Konflikte entwickeln können. Der Kern von Konflikten sind Unterschiede in Bezug auf Werte, Interessen, Ziele, Wünsche, Meinungen, gegensätzliche Prioritäten oder auch Missverständnisse, die durch fehlerhafte Kommunikation entstehen können. Wichtig ist hierbei zu betonen, dass Konflikte nicht per se negativ sind. Durch sie können nötige Veränderungen angeregt und aus unterschiedlichen Ideen die geeignetste Option ausgewählt werden. Durch konstruktiven Umgang mit Konflikten können wir unseren Blickwinkel erweitern und Verständnis für die Absichten und Verhaltensweisen unseres Dialogpartners gewinnen. So entsteht auch die Chance für neue Beziehungen und Umgangsformen.

Einige Impulse zum konstruktiven Umgang mit Konflikten

Abstand gewinnen

Wenn die Situation gerade eskaliert und Sie merken, dass bei Ihnen selbst und/oder bei Ihrem Gegenüber die Emotionen überkochen: Ein Glas Wasser trinken, den Raum verlassen, frische Luft schnappen, tief durchatmen. All das hilft damit sich die Gemüter wieder etwas abkühlen können. Schon nach ein paar Minuten senkt sich der Adrenalin Spiegel im Blut und Sie sind wieder in der Lage, klarer zu denken und überlegt zu handeln.

Gesprächsbereitschaft

Simpel aber oft vergessen: Signalisieren Sie Gesprächsbereitschaft und klären Sie, ob die andere Partei an einer Konfliktlösung interessiert ist.

Verständnisgrundlage schaffen

In Auseinandersetzungen ist jeder davon überzeugt, dass seine Meinung die einzig wahre ist und der andere vollkommen danebenliegt. Zur Konfliktfähigkeit trägt eine solche Einstellung nicht bei. Auch der Konfliktverlauf wird oft von Person zu Person unterschiedlich wahrgenommen.

Um eine gemeinsame Konfliktlösung zu entwickeln ist es wichtig, zunächst die gegenseitige Sichtweise zu verstehen und eine gemeinsame Verständnisgrundlage des Konfliktgegenstands zu schaffen. Schildern Sie sich gegenseitig Ihre Sicht auf den Konflikt möglichst chronologisch. Lassen Sie sich dabei ausreden und hören Sie sich gegenseitig zu. Formulieren Sie dabei Ihre Eindrücke, Gefühle, Gedanken und Bedürfnisse. Und zwar ohne dem Empfänger dafür die Schuld oder Verantwortung zuzuschieben, auch nicht unterschwellig.

Versetzen Sie sich in die Lage Ihres Gegenübers

Versuchen Sie, den Standpunkt Ihres Gegenübers nachzuvollziehen und seine Sicht der Dinge zu verstehen. Das bedeutet allerdings nicht, dass Sie diese Perspektive automatisch akzeptieren müssen. Das Signalisieren, dass Sie aber dennoch die Sichtweise Ihres Gegenübers verstehen, hilft oftmals bereits, einen Konflikt abzuschwächen und vielleicht sogar komplett zu beenden.

Reflektieren Sie die Situation

Worum geht es eigentlich bei diesem Konflikt genau? Steht vielleicht etwas ganz anderes dahinter, als das, um das es vordergründig zu gehen scheint? Meist geht es um Bedürfnisse und Wünsche, die hinter unglücklich formulierten Forderungen oder Anschuldigungen stecken. Wenn es uns gelingt, diese zu erkennen und auszudrücken, können wir aus dem Teufelskreis der gegenseitigen Anschuldigungen aussteigen und gemeinsam Lösungen finden.

Blieben Sie freundlich

Ein scheinbar trivialer Tipp, der in der Praxis aber für viele nur sehr schwer umzusetzen ist. Wenn Sie sich aufregen oder Ihr Gegenüber vielleicht sogar beleidigen, können Sie sicher sein, dass das die Situation nicht löst, sondern verschärft. Freundliches Verhalten und Sachlichkeit in einem Konflikt erfordern Selbstbeherrschung. Gelingt Ihnen das, werden Ihre Konflikte ganz anders ablaufen als bisher. —

Betriebliches Gesundheitsmanagement bei advita

STRESS IM GRIFF - EIN ONLINEPROGRAMM

Virginia Colmsee
Stv. Personalleitung

Liebe Mitarbeiter,

ob im Arbeitskontext oder im privaten Umfeld - Stress ist bei vielen ein ständiger Begleiter. Doch was bedeutet Stress eigentlich?

Unter Stress versteht man im Allgemeinen die negativen Folgen bei Überforderung. Aber auch durch permanente Unterforderung können Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen entstehen, die Stress auslösen. Dazwischen befindet sich der Bereich, in dem sich der Mensch mit den Herausforderungen wohlfühlt, die an ihn herangetragen werden. In diesem Bereich sind wir maximal leistungsfähig und fühlen uns aktiv und ausgeglichen.

Um Ihnen den Umgang mit Stress zu erleichtern bzw. diesen bestenfalls gänzlich zu vermeiden, informieren wir Sie heute über das kostenlose Programm der AOK »Stress im Griff«, welches 4 Wochen andauert und online von überall absolviert werden kann, ganz, wie

es in Ihren Alltag passt. Angefangen von Informationen rund um das Thema Stress, über Videoclips bis hin zu Fragebögen und Aufgaben für die Teilnehmer, ist das Programm vielfältig aufgebaut. Die Teilnahme ist kostenlos und es spielt hierbei keine Rolle, ob Sie bei der AOK krankenversichert sind. Die Teilnahme ist für jedermann möglich.

Worum geht es in dem Programm?

Das Programm befasst sich nicht nur damit, bereits entstandenen Stress durch Entspannungstechniken zu lindern. Vor allem geht es darum, den Stress erst gar nicht aufkommen zu lassen.

Das Programm besteht aus vier Phasen, wobei jede für sich dafür sorgt, dass Sie widerstandsfähiger gegen Stress werden.

Phase 1: Was ist Stress überhaupt?

Phase 2: Woher kommt mein Stress?

Phase 3: Wie erlebe ich weniger Stress?

Phase 4: Was kann mir auf dem Weg helfen?

Alle Informationen zu dem Programm sind hier für Sie abrufbar:

<https://www.stress-im-griff.de/programm>

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann einfach anmelden und loslegen:

<https://www.stress-im-griff.de/teilnehmen>

Wir hoffen, dass dieses Angebot Sie genauso überzeugt, wie uns. Viel Spaß bei der Nutzung! —



Überleitungsmanagement

SO SCHNELL KANN'S GEHEN

Michael Rasche

Belegungsmanagement, Außerklinische Intensivpflege

Für die Versorgung unserer Klienten in der außerklinischen Intensivpflege arbeiten wir Hand in Hand mit verschiedenen Netzwerkpartnern zusammen. Ein Netzwerk funktioniert nur gut, wenn am Ende alle etwas davon haben. Im Zentrum steht jedoch immer der Klient. Wie wichtig ein zuverlässiges und flexibles internes sowie externes Netzwerk für das Überleitungsmanagement ist, so dass am Ende eine stabile und bedarfsgerechte Versorgung des Klienten steht, soll an Hand eines aktuellen Falls aufgezeigt werden.

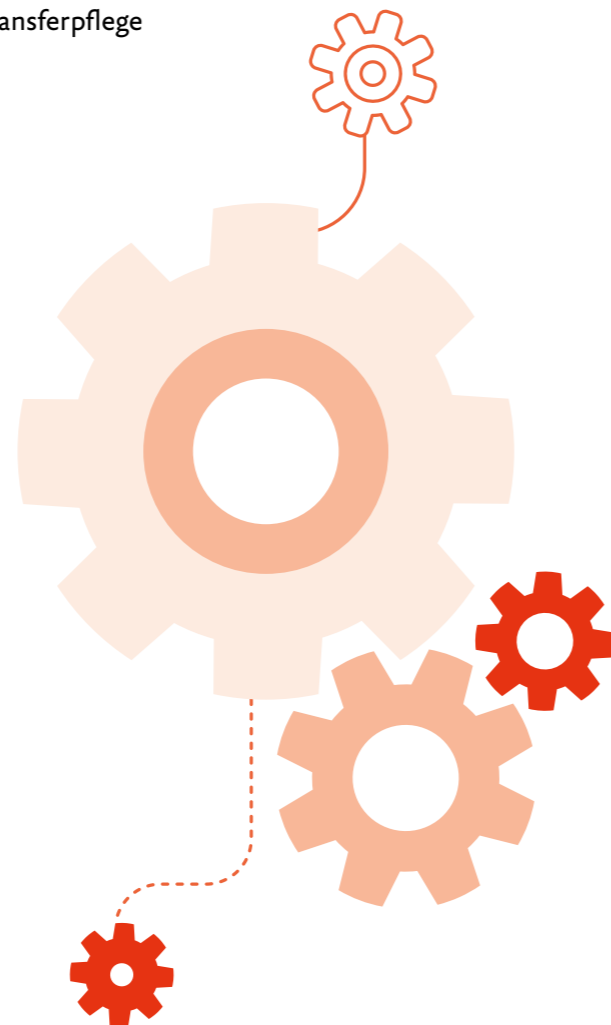
Am 25.1.2022 ging im zentralen Belegungsmanagement eine Anfrage zur Übernahme einer Klientin, Frau S., mit Intensivpflegebedarf aus einer Klinik der Maximalversorgung in Leipzig ein. Frau S. lebt seit einigen Jahren, auf Grund einer Muskeldystrophie, mit einer Trachealkanüle und einem Heimbeatmungsgerät sowie einer starken Mobilitätseinschränkung im eigenen Haushalt. Unterstützt wurde sie dabei durch den Sohn, welcher aber selbst beeinträchtigt ist. Die Versorgung lief nicht optimal, das Beatmungsgerät zeigte bei Einlieferung ins Krankenhaus null

Arbeitsstunden, das Tracheostoma war ungepflegt und die Trachealkanüle verschmutzt. Der Einlieferungsgrund ins Krankenhaus war eine respiratorische Insuffizienz. Im Zuge der Krankenhausbehandlung wurde ein Betreuungsverfahren eingeleitet und eine Berufsbetreuerin eingesetzt. Der Sohn musste sich auf Grund seiner eigenen Einschränkungen in eine stationäre Einrichtung zur dauerhaften Versorgung begeben. Die weitere Versorgung von Frau S. war in der Häuslichkeit nicht mehr gegeben, so dass der Betreuerin eine Versorgung in ▶



der außerklinischen Intensivpflege nahegelegt wurde und eine Übernahmeanfrage durch die Klinik beim zentralen Belegungsmanagement (BM) der außerklinischen Intensivpflege bei advita für die Intensivpflegewohngemeinschaft in Leipzig erfolgte. Das BM hat daraufhin Kontakt mit der Betreuerin aufgenommen, umfangreich zur Versorgung beraten und einen Besichtigungstermin der WG vereinbart. Frau Sommer (VIPFK in der WG) hat die Besichtigung mit der Betreuerin durchgeführt und offene Fragen beantwortet. Eine endgültige Entscheidung über den Versorgungsauftrag seitens der Betreuerin stand jedoch noch aus.

In der Zwischenzeit wurde in der Klinik das Intensivbett dringend benötigt, so dass die Klinik eine Verlegung in ein 50 km entferntes Partnerkrankenhaus in Erwägung zog. Am 3.2.2022 gegen 14 Uhr informierte der Sozialdienst das BM über die geplante Verlegung am 4.2.2022. Das BM informierte wiederum Frau Sommer in der WG. Schnell war man sich einig, dass man der Klientin den langen Transport und den damit verbundenen Stress ersparen möchte, doch fehlte nach wie vor das Mandat zur Versorgung durch die Betreuerin. Also Telefonhörer in die Hand und angerufen. Das BM informierte die Betreuerin über die aktuelle Situation. Bezüglich der Bedenken über eine mangelnde Finanzierung der Versorgung wurde zunächst eine Transferpflege



für maximal zwei Monate angeboten, um die Finanzierung zu klären. Damit war die Betreuerin einverstanden und erteilte das Mandat. Nun liefen Telefone heiß, schließlich waren die bisher erhobenen Daten eher dürftig und das Zimmer noch leer. Arbeitsteilung war angesagt. Frau Sommer, eigentlich im Nachtdienst, übernahm die Kommunikation mit den Providern, besonders zur Organisation eines Pflegebettes, und Herr Rasche vom BM übernahm die Kommunikation mit der Klinik zur Organisation der Überleitung. Dank eines gut funktionierenden Netzwerkes, konnte schnell und unkompliziert ein Pflegebett für den 4.2.2022 um 8 Uhr organisiert werden. Da auch bezüglich der Trachealkanülenversorgung und der Beatmung schon Provider involviert waren, war auch dies sehr unkompliziert, zumal alle wichtigen Hilfsmittel (Beatmungsgerät, O₂-Konzentrator usw.) schon in die Klinik geliefert wurden. Diese mussten nur noch in

die WG geliefert werden, also wurde der advita Bus gechartert um die Hilfsmittel am 4.2.2022 um 8 Uhr aus der Klinik in die WG zu transportieren. Seitens der Klinik wurden Verordnungen ausgestellt, der Transport umbestellt und alle nötigen Informationen zusammengetragen. Medikamente für das ganze Wochenende, es war ja schließlich Freitag, wurden mitgegeben. Der Trachealkanülenversorger hat noch am 3.2.2022 eine Bestellung für die notwendigen Utensilien rausgeschickt, da es in der Kürze der Zeit nicht möglich war das noch vorhandene Material aus der Wohnung zu holen. Ein kleiner Notfallbestand für Dinge des täglichen Bedarfs war in der WG noch vorhanden, so dass auch dies gesichert war. Innerhalb von zwei Stunden waren alle offenen Fragen geklärt bzw. alle notwendigen Akteure involviert. Am 4.2.2022 um 9 Uhr war alles vor-

bereitet und gegen 11 Uhr stand der Rettungsdienst mit der Klientin vor der Tür. Frau S. hat sich schnell in der WG eingelebt und fühlt sich wohl. Der Sozialdienst der Klinik war beeindruckt von der schnellen und unkomplizierten Überleitung. Die Betreuerin hat zunächst etwas Zeit gewonnen um über die langfristige Versorgung von Frau S. zu entscheiden bzw. die finanzielle Lage zu klären. Die Provider haben weiterhin eine stabile Versorgung bzw. eine neue Klientin. Wir von advita freuen uns über die sehr gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und darüber, dass wir einen kleinen Beitrag zur Entlastung der Intensivstation leisten konnten. Dies ist nur ein Beispiel für die durchweg gute Zusammenarbeit advita intern aber auch mit unseren Netzwerkpartnern. Deshalb sei an dieser Stelle auch allen Mitarbeitern der aIP gedankt, sichert die Zusammenarbeit doch nicht nur die Versorgung unserer Bewohner, sondern auch unser aller Arbeitsplätze. —

Die interstitielle Glukosemessung

NICHT GANZ NEU ABER TROTZDEM NOCH NICHT SO HÄUFIG BEI UNSEREN KUNDEN

Stephan Linke

Regionaler Qualitätsmanagementbeauftragter Sachsen-Anhalt

Eine interstitielle Glukosemessung ermöglicht eine Messung des Blutzuckerspiegels ohne ständiges Gewinnen eines Blutropfens. Das Wort »interstitiell« bedeutet übersetzt nichts weiter als »dazwischenliegend«. In dem Fall einer Glukosemessung ist der Messsensor zwischen den Hautschichten und misst in der Zwischenzellflüssigkeit.

Bei einer »Flash Glukosemessung«, oder auch »FGM« genannt, wird ein mit einem Sender versehener Sensor auf die Haut geklebt. Mittels einer Einstichhilfe wird der am Sensor befindliche Messfaden ins Unterhautfettgewebe geführt. In den meisten Fällen muss dieser Sensor an den Oberarm geklebt werden. Der Sensor muss nach Herstellerangaben in bestimmten Intervallen gewechselt werden. Beispielsweise muss der Sensor zum »FreeStyle Libre2« spätestens alle 14 Tage getauscht werden. Hinzu

kommt ein weiteres kleines Gerät, das Lesegerät, welches zum Auslesen der Daten benötigt wird. Alternativ kann eine App genutzt werden. Das Lesegerät speichert die Glukosewerte für ca. 90 Tage, was nicht von einer sofortigen Dokumentation in der Kundenakte endbindet. Zur Ermittlung der Werte muss das Lesegerät nah an den Sensor gehalten werden, Kleidung stört die Übertragung der Daten nicht. Das Ergebnis ist in weniger als einer Sekunde auf dem Gerät ersichtlich.

Wichtig zu wissen ist, dass es sich bei den ermittelten Glukosewerten um Werte aus der Zwischenzellflüssigkeit handelt. Das bedeutet, dass schnelle Anstiege und Abfälle der Blutzuckerwerte nicht sofort erkannt werden, sondern einer zeitlichen Verzögerung von 5-10 Minuten unterliegen.

Die Vorteile dieser Messung liegen ganz klar auf der Hand. Dem Betroffenen bleibt der lästige Stich in den Finger oder das Ohr läppchen erspart und die Messung des Blutzuckerwertes kann beliebig oft erfolgen. Die Kosten dieses Systems werden freiwillig von einigen Krankenkassen übernommen.

Seit Sommer 2020 können Ärzte unter bestimmten Voraussetzungen die Leistung der interstitiellen Glukosemessung auch im Rahmen der Behandlungspflege verordnen. Im Leistungsverzeichnis ist dies unter Nummer 11a zu finden. Dort heißt es in der Leistungsbeschreibung: »Zur interstitiellen Glukosemessung bei der Durchführung einer intensivierten Insulintherapie gehören die Ermittlung und Bewertung des interstitiellen Glukosegehalts mittels Testgerät sowie bei Bedarf der Sensorwechsel und die Kalibrierung.«



RKI-Empfehlungen – einfach erklärt

ANFORDERUNGEN AN DIE HYGIENE BEI PUNKTION UND INJEKTION

Rebecca Singer

Qualitätsmanagementbeauftragte West

In dieser advita Journal Ausgabe führen wir die Artikelreihe »RKI-Empfehlungen« fort.

Punktionen und Injektionen im pflegerischen Kontext

Punktionen und Injektionen gehören zu den häufigsten invasiven Eingriffen in der Pflege. Die Durchführung obliegt je nach Indikation unterschiedlichen Berufsgruppen. Dabei kann es sich um oberflächige Punktionen der Venen (z.B. Blutentnahme) handeln oder um die Punktionen des Unterhautfettgewebes bei der Lage einer Infusion durch einen Butterfly (siehe Abb. 1).

Die in diesem Artikel betrachtete RKI-Empfehlung gilt für die Durchführung von Punktionen und Injektionen durch medizinisches Fachpersonal. Das heißt: Wir sind als ambulanter Pflegedienst in der Verantwortung für die Durchführung einer Injektion und Punktion sowie für die Anwendung und Umsetzung der RKI-Empfehlungen und -Richtlinien. Dagegen wird für pflegende Angehörige oder dem Kunden selbst, lediglich beratend auf die Empfehlung hingewiesen.

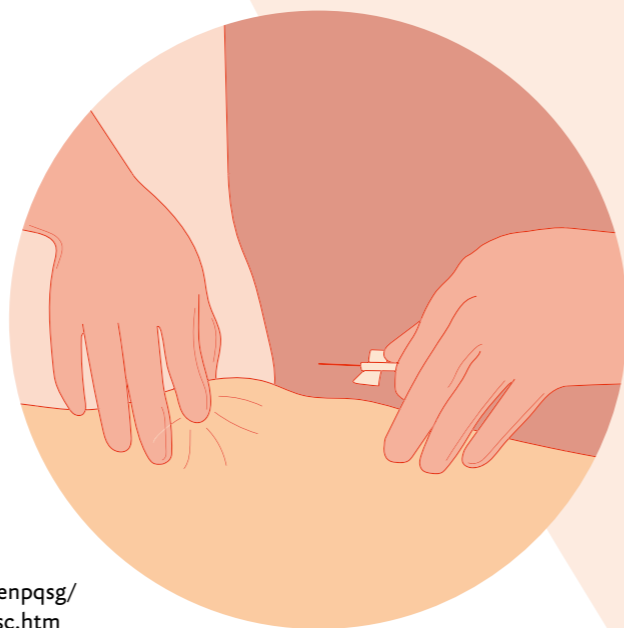


Abb. 1, nach Vorlage von:
<https://www.pqsg.de/seiten/openpqsg/hintergrund-standard-infusion-sc.htm>

Infektionsrisiko bei der Injektion und Punktion

Das Risiko für Infektionen nach oder durch Punktionen ist von der Art und dem Ort des Eingriffes abhängig. Insgesamt wird das Infektionsrisiko aber beeinflusst durch:

- Rahmenbedingungen bei der Zubereitung und Aufbereitung von Medikamenten,
- Rahmenbedingungen bei der Punktion,
- Eigenschaften des verabreichten Arzneimittels bei der Injektion,
- die Erfahrungen des Mitarbeiters,
- Hygienefehler bei der Durchführung von Punktionen und Injektionen.

Um das Infektionsrisiko zu reduzieren ist es daher wichtig, dass Sie die nachfolgenden Maßnahmen bei der Vorbereitung und Durchführung berücksichtigen und sich bei jeder Injektion ausreichend Zeit nehmen für die Durchführung.

Vorbereitung und Durchführung von Punktionen und Injektionen

Grundsätzlich sind die allgemein anerkannten Regeln der Standardhygiene einzuhalten. Mitarbeiter nehmen an der jährlichen Hygiene-pflichtfortbildung via E-Learning oder in Präsenzunterricht teil und sind darüber hinaus regelmäßig durch die Hygienebeauftragten zu unterweisen und im Rahmen der Hygienevisite fachlich zu begleiten und auf die Durchführung und Einhaltung von Hygienestandards bei der Vorbereitung und Durchführung von Punktionen und Injektionen zu überprüfen.

Daraus resultieren folgende Maßnahmen, die dabei zu berücksichtigen sind:

- Vor Beginn der Vorbereitung von Medikamenten und Materialien ist eine hygienische Händedesinfektion durchzuführen,
- die Arbeitsfläche wird vorher wischdesinfiziert,
- die Zubereitung der Medikamente erfolgt unmittelbar vor der Injektion,
- das Gummiseptum ist vor dem Einführen einer Kanüle mit einem alkoholischen Desinfektionsmittel zu desinfizieren,
- für jede Entnahme aus einem Mehrdosenbehältnis ist eine neue Einmalkanüle zu benutzen,
- für die Entnahme von Teilmengen aus einem Mehrdosenbehältnis mithilfe einer Mehrfachentnahmekanüle (Spike) ist jeweils eine neue Spritze zu verwenden,
- auf angebrochenen Mehrdosenbehältnissen sind das Anbruchdatum und die Verwendungsdauer zu vermerken. ▸

Bei der Durchführung von Punktionen und Injektionen ist neben der Auswahl der Punktionsstelle, die frei von entzündlichen Veränderungen sein sollte wichtig zu beachten, dass ein geeignetes Hautantiseptikum Anwendung findet und die vom Hersteller angegebene Einwirkzeit beachtet wird. Da derzeit keine Studien dazu vorliegen, ob sich aus dem Sprühen oder Wischen ein Vorteil für die Desinfektionswirkung ergibt, kann das Hautantiseptikum sowohl gesprüht als auch mittels Tupfer aufgetragen werden. Während die Alcohol Pads B. der Firma Braun laut Herstellerangaben nur zur Hautreinigung und nicht zur Hautdesinfektion genutzt werden dürfen, sollten Sie in der Praxis darauf achten, dass Hausärzte Produkte verschreiben, die auch als Hautantiseptikum angewendet werden dürfen.

Darüber hinaus ergeben sich im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung aus der RKI-Richtlinie weitere Empfehlungen zur Berücksichtigung von Maßnahmen zur Desinfektion von Punktionsstellen und Barrieremaßnahmen:

- ▶ Tragen von keimarmen oder sterilen Handschuhen,
- ▶ Schutzkittel,
- ▶ ggf. Mund-Nasen-Schutz.

Hinweise für Punktionen und Injektionen bei Kunden mit einem Diabetes mellitus

Pen-Geräte sind stets kundenbezogen zu verwenden. Sollte im Rahmen

von behandlungspflegerischen Leistungen bei mehreren Kunden hintereinander die BZ-Messung mit einem Gerät durchgeführt werden bei dem es sich um advita Eigentum handelt, so sind Einmallaletten die gängige Lösung. Vor der Lanzettblutentnahme und Insulininjektion ist wie bei jeder anderen Punktion, die durch medizinisches Personal durchgeführt wird, eine Hautdesinfektion durchzuführen und bei jeder Insulininjektion eine frische Nadel zu verwenden. Hinsichtlich der Eigendurchführung durch den Kunden im häuslichen Umfeld sind wir als Mitarbeiter angehalten eine Beratung durchzuführen und darauf zu verweisen, dass die Mehrfachnutzung der Pen-Nadeln ein erhöhtes Infektionsrisiko darstellt und von dieser Handhabung aus fachlicher Sicht eher abzuraten ist. —



Alkoholtupfer getränkt mit 70%igem Isopropylalkohol

Eigenschaften

- ▶ Einmal-Alkoholtupfer zur Hautreinigung
- ▶ Saugfähiges, fusselreies Vlies
- ▶ Tupfergröße 32 x 67 mm
- ▶ Packungsinhalt 100 Stück



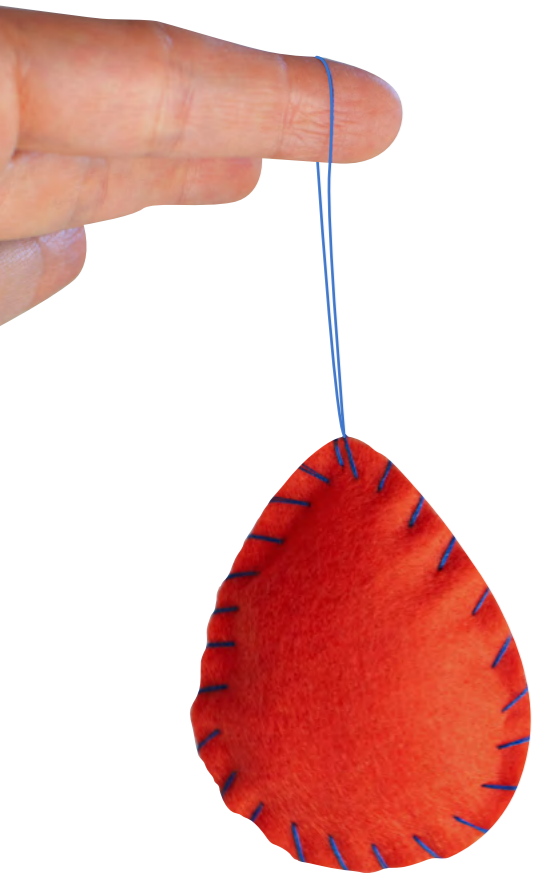
Fluffige Ostereier

OSTERDEKOR AUS BASTELFILZ

Catharina Schewe
Marketing



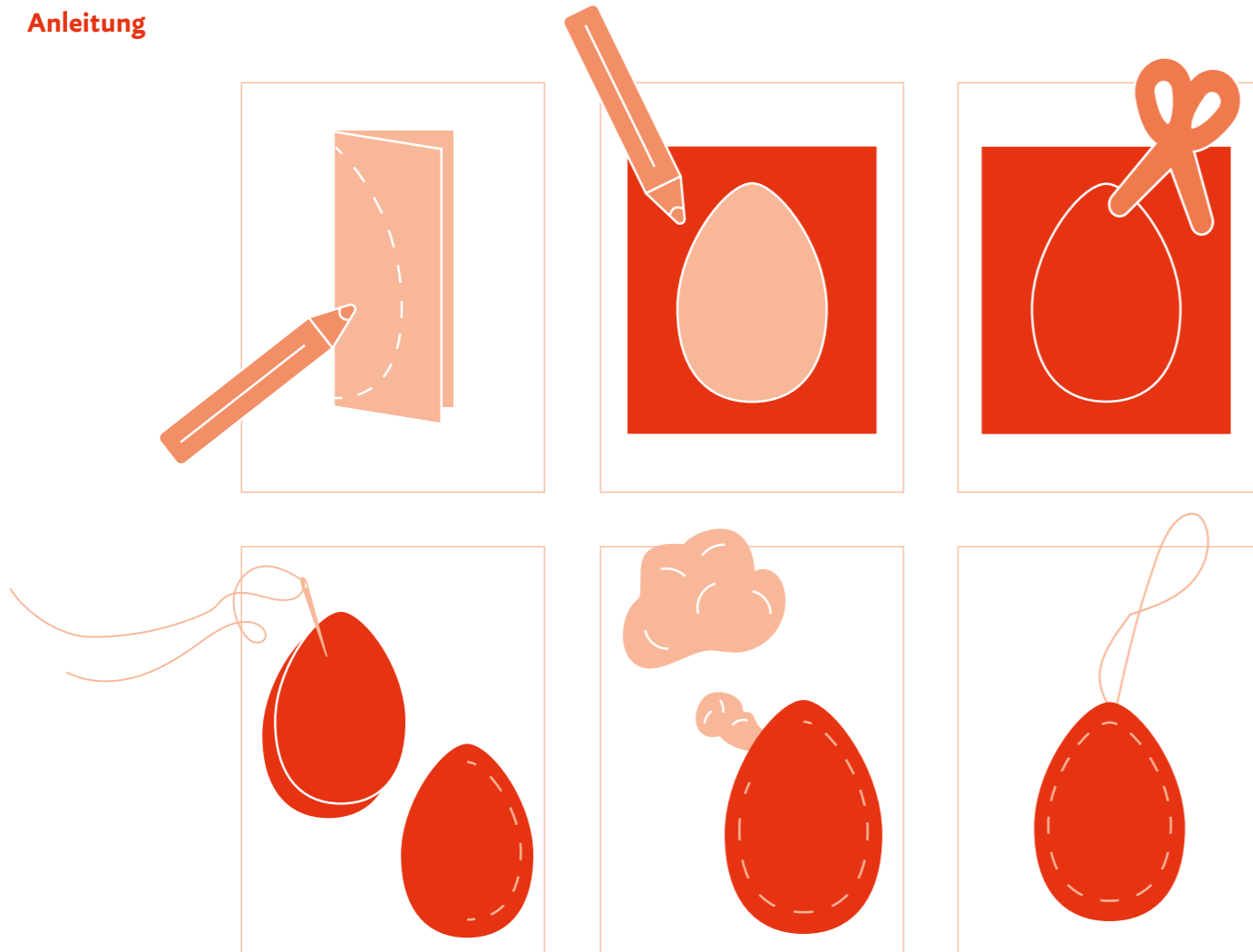
Ostereier sind immer schön anzusehen. Heute stellen wir Ihnen eine Variante vor, die sich sogar gut anfühlt. Wir wünschen viel Vergnügen! ▶



Material

- Bastelfilz
- Füllwatte
- Schere
- Garn
- Nadeln
- Stift
- Karton

Anleitung



1. Schneiden Sie sich eine Ei-Schablone, beispielsweise aus Bastelkarton. Am einfachsten ist es, wenn Sie ein Stück Karton in der Mitte falten, die eine Ei-Hälfte einzeichnen und das Ganze ausschneiden. So kommen Sie zu einem symmetrischen Ergebnis.
2. Legen Sie die Schablone auf den Filz und zeichnen Sie die Form nach.
3. Anschließend können Sie diese Form direkt ausschneiden.
4. Legen Sie nun zwei Filz-Eier übereinander und nähen Sie am Rand entlang. Ob Sie lieber innerhalb des Eis, entlang der Kontur nähen (S. 23) oder die Naht um die äußeren Ränder führen möchten (Fotos dieser Seite), können Sie nach Geschmack entscheiden.

5. Ca. 1,5 cm bevor Sie das Ei rundum vernäht haben, ist ein guter Zeitpunkt, das Ei mit der Füllwatte zu befüllen. Danach können Sie es vollständig zunähen.
6. Das Ende des Garns können Sie auch direkt als Aufhängeschnur verwenden. Natürlich können Sie sich auch für eine andere Schnur entscheiden und festnähen, ganz nach Ihrem Geschmack. —



GROSSES DANKKE SCHÖN

Auch im ersten Quartal 2022 beglückwünschen wir wieder eine ganze Reihe von Mitarbeitern, die schon viele Jahre bei advita tätig sind. Allen, die ihr 5-jähriges, 10-jähriges, oder gar 15-jähriges Jubiläum begehen, sprechen wir unseren Dank für die geleistete Arbeit und die Treue zu Kollegen und Unternehmen aus. Ihnen allen wünschen wir noch viele erfolgreiche Jahre bei advita!

Peter Fischer, Geschäftsführer

15

Annett Lichi, Pflegefachkraft/Teamleitung, Dresden

Martina Schmidt, Pflegefachkraft, Großenhain

Antje Zahnke, Pflegekraft, Hohenstein-Ernstthal

10

Elisabeth Berger, Pflegekraft, Heinsberg

Tatjana Wiens, Verwaltungskraft, Heinsberg

Corinna Görner, Pflegekraft, Weinböhla

Larisa Andris, Pflegekraft, Chemnitz

Mandy Ludwig, Hausleitung, Leipzig

Corinna Kleye, Pflegekraft, Leipzig

Annett Kreuziger, Pflegekraft, Leipzig

5

Linda Mattke, Pflegefachkraft, Dresden • **Silke Hunger**, Pflegekraft, Dresden • **Andreas Scholze**, Pflegekraft, Neschwitz

Patricia Heider, Pflegefachkraft/Praxisanleitung, Görlitz • **Antje Schafranski**, Pflegekraft, Görlitz

Sabine Tränkner, Pflegekraft, Radeberg • **Jutta Renner**, Pflegefachkraft, Görlitz

Jeanette Conrad, Pflegefachkraft/stellvertretende Pflegedienstleitung, Freital • **Kerstin Graumnitz**, Hauswirtschaftskraft, Berlin-Süd

Cordula Juhrmann, Pflegefachkraft/Teamleitung, Weinböhla • **Anja Philipp**, Ergotherapeut, Freital

Silvia Tonello, Hauswirtschaftskraft, Berlin-Nord • **Romy Liebisch**, Pflegekraft, Freital • **Simone Wolf**, Hauswirtschaftskraft, Freital

Claudia Götz, Pflegefachkraft, Freital • **Kathrin Mandel**, Hauswirtschaftskraft, Freital

Antje Franke, Hauswirtschaftskraft, Borna • **Emely Höfer**, Pflegefachkraft, Zschopau • **Susann Pook**, Pflegekraft, Leipzig

Nicol Händel, Hauswirtschaftskraft, Leipzig • **Nancy Veit**, Pflegekraft, Ehrenfriedersdorf

Michaela Hahn, Pflegefachkraft/Teamleitung, Chemnitz • **Iveta Mehlau**, Pflegekraft, Zschopau

Carmen Hartung, Hauswirtschaftskraft, Lichtenstein • **Sandra Kittel**, Pflegefachkraft/Praxisanleitung, Zschopau

Julia Hoffmann, Pflegefachkraft, Leipzig • **Heidi Goray**, Pflegekraft, Lichtenstein

Sylvia Lehmann, Pflegefachkraft, Zwickau • **Stephan Linke**, Qualitätsmanagementbeauftragter, Zentrale

Anja Kaese, Verwaltungskraft, Apolda • **Steffi Barthelmes**, Pflegefachkraft, Suhl

Theresa von Ottenfeld, Pflegefachkraft, Gotha • **Anita Heim**, Pflegekraft, Suhl • **Ortrun Rauch**, Pflegekraft, Suhl

Beate Schleicher, Pflegekraft, Apolda

Franziska Stransky, Pflegefachkraft/Teamleitung, Suhl

Anja Schmid, Pflegekraft, Suhl

Fleißiges Werkeln in Leipzig

Janine John
Niederlassung Leipzig, Haus Klangwerk



Aus dem advita Haus Klangwerk in Leipzig erreichten uns ein paar schöne Momentaufnahmen. In der hauseigenen Werkstatt ist als erstes Projekt zum Thema Nachhaltigkeit ein großes »Mensch ärgere Dich nicht«-Spiel aus Holz mit dazu passenden Würfeln entstanden.

Und auch weitere Projekte sind bereits in Planung. Unter anderem sollen ein Leitergolf-Spiel für Außenaktivitäten, ein Angelspiel für Erwachsene und Untersetzer für die Getränke in der Tagespflege entstehen.

Zwei unserer Tagespflege-Gäste produzierten Themen-Holzwürfel in Anlehnung an das Spiel »Stadt, Name, Land«, diese durften anschließend mit nach Hause genommen werden.

Wir möchten unserer Mitarbeiterin Christina einen lieben Dank für ihre tatkräftige Unterstützung und die schnelle Umsetzung aussprechen!

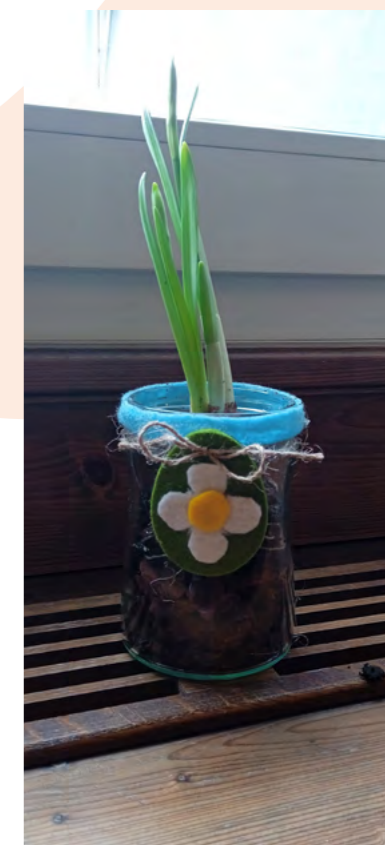
Frühlingsvorboten in Lichtenstein

Nicole Göckeritz
Niederlassung Lichtenstein



Im Goldenen Helm in Lichtenstein hält der Frühling Einzug. Wir haben wieder unsere Kreativität spielen lassen und Frühlingsgläser gestaltet.

Ein bisschen Filz, ein wenig Leim, ein wenig Erde und zu guter Letzt eine Narzissenzwiebel - schon sind die Frühblüher bereit als Dekoration aufgestellt zu werden. —



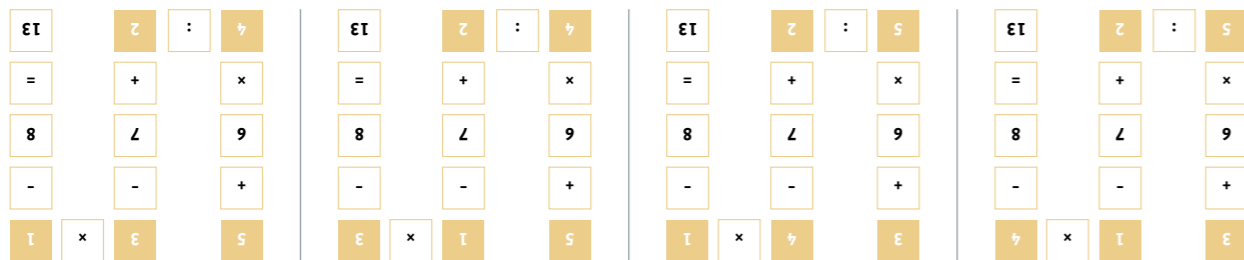
Was bin ich?

Svenja Teitge
Marketing

In dieser Ausgabe wartet eine Knobelfrage auf Sie.
Diesmal sind also weder Stift oder Papier nötig,
sondern nur Ihre Vorstellungskraft.

Können Sie herausfinden, was hier gesucht wird?
Wir wünschen viel Spaß! —

»WENN SIE MICH AUF DIE SEITE
LEGEN, BIN ICH ALLES.
SCHNEIDEN SIE MICH ABER IN
HÄLFTEN, BIN ICH NICHTS.«



Auflösung Februar-Ausgabe:

- PFLEGEDIENSTLEITUNG ODER FACHKRAFT MIT LEITUNGSERFAHRUNG (M/W/D)** *in Altenberg*
für die Tagespflege in unserem advita Haus
- PFLEGEDIENSTLEITUNG ODER FACHKRAFT MIT LEITUNGSERFAHRUNG (M/W/D)** *in Altenberg*
für den ambulanten Dienst in unserem advita Haus
- STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)** *in Altenberg*
für unser advita Haus
- STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)** *in Bad Kreuznach*
für die Tagespflege in unserem advita Haus
- HEIMLEITUNG (M/W/D)** *in Bad Kreuznach*
für das Intensivpflegezentrum in unserem advita Haus
- STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)** *in Bad Kreuznach*
für den ambulanten Dienst in unserem advita Haus
- HEIMLEITUNG (M/W/D)** *in Bad Mergentheim*
für das Intensivpflegezentrum in unserem neuen advita Haus Seegartenquartier
- PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)** *in Bad Mergentheim*
für unser neues advita Haus Seegartenquartier
- PFLEGEMANAGER (M/W/D)** *in Bad Mergentheim*
für unser neues advita Haus Seegartenquartier
- STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)** *in Bad Mergentheim*
für unser neues advita Haus Seegartenquartier
- PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)** *in Bad Windsheim*
für den ambulanten Dienst in unserem advita Haus Am Königsberger Platz
- STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)** *in Bad Windsheim*
für die ambulante Tourenpflege in unserem advita Haus Am Königsberger Platz
- STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)** *in Bamberg*
für das Intensivpflegezentrum in unserem neuen advita Haus

PFLEGEDIENSTLEITUNG ODER FACHKRAFT MIT LEITUNGSERFAHRUNG (M/W/D)
für den ambulanten Dienst in unserem advita Haus

in Dresden

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für die ambulante Tourenpflege

in Dresden

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für das Intensivpflegezentrum in unserem advita Haus

in Erfurt

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für den ambulanten Dienst in unserem advita Haus

in Flöha

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für die Tagespflege in unserem advita Haus

in Freital

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für die ambulante Tourenpflege

in Freital

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für den ambulanten Dienst in unserem advita Haus

in Freital

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für die ambulante Tourenpflege

in Freital

PFLEGEMANAGER (M/W/D)

für unser advita Haus

in Großenhain

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für unser advita Haus

in Jena

PFLEGEDIENSTLEITUNG ODER FACHKRAFT MIT LEITUNGSERFAHRUNG (M/W/D)

für den ambulanten Dienst in unserem advita Haus

in Kesselsdorf/Wilsdruff

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für die Tagespflege in unserem advita Haus

in Kesselsdorf/Wilsdruff

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für die ambulante Tourenpflege

in Kreischa

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für die ambulante Tourenpflege

in Kreischa

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für die Tagespflege in unserem advita Haus

in Lohr am Main

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für das Intensivpflegezentrum in unserem advita Haus

in Mühlhausen

PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für unser advita Haus

in Riesa

REGIONALVERANTWORTLICHE/R (M/W/D) FÜR DIE AUSSERKLINISCHE INTENSIVPFLEGE

für die Region West

überregional

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für den ambulanten Dienst in unserem advita Haus

in Weimar

STELLV. PFLEGEDIENSTLEITUNG (M/W/D)

für die Tagespflege in unserem advita Haus

in Wernigerode

PFLEGEFACHKRAFT (M/W/D)

für den Springerpool

überregional

PFLEGEKRAFT (M/W/D)

für den Springerpool

überregional

Unsere Terminübersicht ist umgezogen!

Das Kursangebot der Akademie finden Sie
jetzt unter www.advita-akademie.de

Bleiben Sie, wie Sie sind.

advita
PFLEGE